



Hermann Butting auf der Spoolbase von Technip – Kodiak Projekt

Editorial von Hermann Butting

Selbstbewusstsein

Selbstbewusstsein ist etwas Gutes.

Das Bewusstsein über sich selbst in Zeit, Raum und Gesellschaft zeichnet den Menschen ja gerade aus.

Selbstbewusstsein fängt somit bei mir selbst an, beim Nachdenken, beim Sich-Bewusst-Machen der eigenen Identität. Dazu gehört meine ganz persönliche Geschichte, meine Familie, meine Ausbildung und (Berufs-) Tätigkeit, mein Glauben sowie die Werte, die mir wichtig sind, meine Eigen- und Angewohnheiten, meine Begabungen und Stärken, aber auch meine Schwächen und Unzulänglichkeiten. Letztere werden von vielen Menschen leider häufig verdrängt, nicht für wahr gehalten oder unter den Teppich gekehrt. Das ist mangelndes Selbst-Bewusstsein!

Genauso wie eine Überbetonung der eigenen Stärken, eine überhöhte Wahrnehmung der eigenen Fähigkeiten. Auch solche Überheblichkeit ist mangelndes Selbst-Bewusstsein.

Beide Formen mangelnden Selbst-Bewusstseins werden von den Mitmenschen als unangenehm wahrgenommen und sind nach unserer Erfahrung bei BUTTING für erfolgreiche Teamarbeit nicht zu gebrauchen. Denn in beiden Fällen sind in der Regel die anderen schuld, wenn etwas nicht klappt oder die Lorbeeren des Erfolgs werden einseitig verteilt – beides macht keine Freude. Freude ist aber Ursache und Wirkung von Erfolg. Und Erfolg fördert wiederum Selbstbewusstsein.

Selbstbewusstsein geht über mich selbst hinaus, hinüber zu der Familie, der Gruppe oder der Abteilung, in der ich lebe und arbeite. Auch hier ist es gut und hilfreich, sich über die nächsten Mitmenschen Gedanken zu machen: Warum verhält sich ein Mitglied der Gruppe, wie ich es beobachte? Was zeichnet diesen Menschen aus, was weiß ich über seine Geschichte oder seine Prägung, um Verständnis für sein Verhalten aufzubringen? Kenne ich die Eigenheiten, die Stärken und Schwächen der anderen Mitglieder meiner Abteilung? Interessiert es mich überhaupt, welches Verhalten anderer, welche Musik, welches Essen oder welchen Fußballverein sie bevorzugen? Weiß ich etwas über ihre Familie oder ihre Freuden und Sorgen jenseits der Arbeit?

So ein Selbst-Bewusstsein ist etwas Gutes! Solches Bewusstsein über meine nächsten Mitmenschen hilft mir und uns, uns besser zu verstehen und miteinander zurechtzukommen. Es fördert die Toleranz. Ein gesundes Selbst-Bewusstsein aller Beteiligten ermöglicht es einerseits, offen und ehrlich mit den Schwächen und Unzulänglichkeiten eines jeden umzugehen. Dann ist sich das Team andererseits auch bewusst, wer in welchem Bereich der Stärkste ist. Es herrscht ein Klima, wo jeder sich traut, auch die verrückteste Idee einzubringen. Und nur so entsteht Spitzen-Teamleistung! Und Spitzen-Teamleistung macht Freude und ist gut für den Erfolg.



Flüchtlinge: Familie Butting vor ihrem ersten Wohnhaus in Knesebeck 1946

Zum Selbstbewusstsein des Teams, der Abteilung oder des Unternehmens gehört aber auch, sich bewusst zu machen und zu entscheiden, welches Verhalten und welche Werte wir nicht akzeptieren wollen. Was zerstört unsere Gemeinschaft? Welches Verhalten geht zu Lasten der anderen? Nur wenn wir Selbst-Bewusstsein besitzen und wir uns klar darüber sind, wer wir sind, welche Werte uns leiten sollen, wie wir leben und arbeiten wollen, können wir uns auch abgrenzen oder Personen ausschließen. Menschen, die unserer Gemeinschaft schaden, unsere Unternehmenswerte nicht leben und unsere Unternehmenskultur nicht annehmen wollen, müssen ja nicht bei uns arbeiten. Wir haben, Gott sei Dank, einen freien Arbeitsmarkt!

Identität

Ja, auch ein Unternehmen hat eine Identität – und es ist sinnvoll, sich diese bewusst zu machen. Eine Unternehmensidentität ist nicht statisch, sie verändert sich, wenn auch sehr langsam. An ihr darf auch gearbeitet werden. Und auch das fängt mit Selbst-Bewusstsein an.

Haus der Zusammenarbeit 3.0



Bei BUTTING haben wir versucht, unsere Identität in unserem Selbstverständnis auszudrücken. Unsere Unternehmenswerte für unser Miteinander sind im „Haus der Zusammenarbeit“ für jeden transparent. Im letzten Jahr haben wir darüber hinaus ein fünfjähriges Projekt begonnen, um an unserer Identität zu arbeiten und unser Selbstbewusstsein zu verbessern: Wir wollen vom Geschäftsführer bis zum Teamleiter über das BUTTING Führungsverständnis nachdenken. Was heißt es zum Beispiel für die einzelne Führungskraft, in seinem Verantwortungsbereich „Richtung zu geben“? Wir wollen miteinander erarbeiten, was dieses Führungsverständnis und unsere Unternehmenswerte für den Alltag des einzelnen bedeuten. Wir wollen festhalten, wie Führungskompetenzen und -aufgaben oder Unternehmenswerte sich im konkreten Verhalten bei der Arbeit ausdrücken.

Das wird unser Selbstbewusstsein stärken.

Herausforderung Flüchtlinge

Wie steht es mit dem Selbstbewusstsein von uns Deutschen oder Bürgern anderer Staaten in der westlichen Welt, die dieser Tage von vielen Menschen als Zufluchtsort aufgesucht werden? Haben wir Klarheit über unsere Identität? Haben wir Selbst-Bewusstsein über die Werte und die Kultur, die wir in unserem Land leben wollen? Haben wir uns entschieden, welches Verhalten wir nicht mehr akzeptieren wollen, weil es unserer Gemeinschaft schadet oder gegen unsere Werte-Überzeugung verstößt? Gerade jetzt, wo wir viele Menschen aus anderen Wertewelten und Kulturkreisen in unsere Gesellschaft integrieren wollen, ist gesundes Selbstbewusstsein erforderlich! Ist ein Kopftuch, eine Burka oder das Nicht-Handgeben einer Frau bei der Begrüßung zum Beispiel Ausdruck von Religion und



BUTTING in Knesebeck heute: Fortschritt aus Tradition – für unsere Kunden und Mitarbeiter in dieser und der nächsten Generation

somit geschützt durch unser Grundgesetz der Religionsfreiheit oder sind sie Ausdruck der Unterdrückung von Frauen und missachten die zu schützende Menschenwürde? So schwierige Fragen können wir nur mit Selbst-Bewusstsein beantworten!

In Deutschland sind Kultur, Arbeitsethik, Grundgesetz und unsere als positiv empfundenen Werte geprägt vom christlichen Glauben.

Wir leben im Land von Bach und Luther, von Bosch und Porsche. Dieses Erbe und diese Wurzeln unseres Erfolges sollten wir uns wieder bewusst machen. Das würde unserem Selbstbewusstsein gut tun und helfen, die dringend notwendigen und wichtigen Entscheidungen richtig zu treffen.

Auf jeden Fall ist die Integration der Flüchtlinge eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, wie die Islamwissenschaftlerin Prof. Dr. Christine Schirrmacher zutreffend schreibt: „Die liegt darin, sich vor Ort zu engagieren, im eigenen Stadtviertel Brückenbauer zu sein, sei es als Mutter und Vater, die Schulkameraden ihrer Kinder einladen; als Lehrer, Sporttrainer, kirchlicher Mitarbeiter, Hausaufgaben- oder Flüchtlingshelfer, Ausbilder, Gastgeber für ausländische Studenten, Sprachkurslehrer oder Initiator von Nachbarschaftshilfe. Wir ... müssen nicht nur neben, sondern mit ihnen (Anmerkung der Redaktion: den Flüchtlingen) leben und ihnen helfen, in dieser Gesellschaft anzukommen und Annahme zu finden.“ Je mehr Selbst-Bewusstsein wir haben, umso besser wird uns diese Integration gelingen! Auch meine Großeltern kamen 1945 als Flüchtlinge nach Knesebeck. Wir sind uns bewusst und haben nicht vergessen, wie wichtig und segensreich die Annahme durch die Knesebecker Bürger gewesen ist. Aus diesem Grund haben wir in zwei Wohnungen von BUTTING drei Flüchtlinge aus Syrien sowie eine Mutter mit ihrem Sohn aus dem Xxxxx aufgenommen. Viele unserer Mitarbeiter und Bürger

aus Knesebeck haben sich eingebracht, um diesen Menschen ein gemütliches Zuhause einzurichten. Sicher erst der Anfang einer neuen Integrationsgeschichte.

Innovations-Champion 2015

Eine Studie im Auftrag der WirtschaftsWoche hat uns bestätigt, dass wir zu den 50 innovativsten mittelständischen Unternehmen in Deutschland zählen. Auch das stärkt unser Selbstbewusstsein! Wir werden weiter in unsere Innovationskraft und technische Kompetenz investieren.

In diesem Jahr 2016 werden wir Ihnen, verehrte Kunden, erneut ein neues Produkt vorstellen. Unser Ziel ist es immer, Sie bei Ihrem Erfolg zu unterstützen. Auch dazu ist es hilfreich, sich in partnerschaftlichem Miteinander gegenseitig im Selbst-Bewusstsein zu stärken. Dazu benötigen wir zum Beispiel Ihre Rückmeldung, nicht nur als Lob, sondern auch dort, wo Sie unzufrieden sind und sich eine andere Zusammenarbeit oder Leistung wünschen. Vielen Dank!

Ihr

Hermann Butting